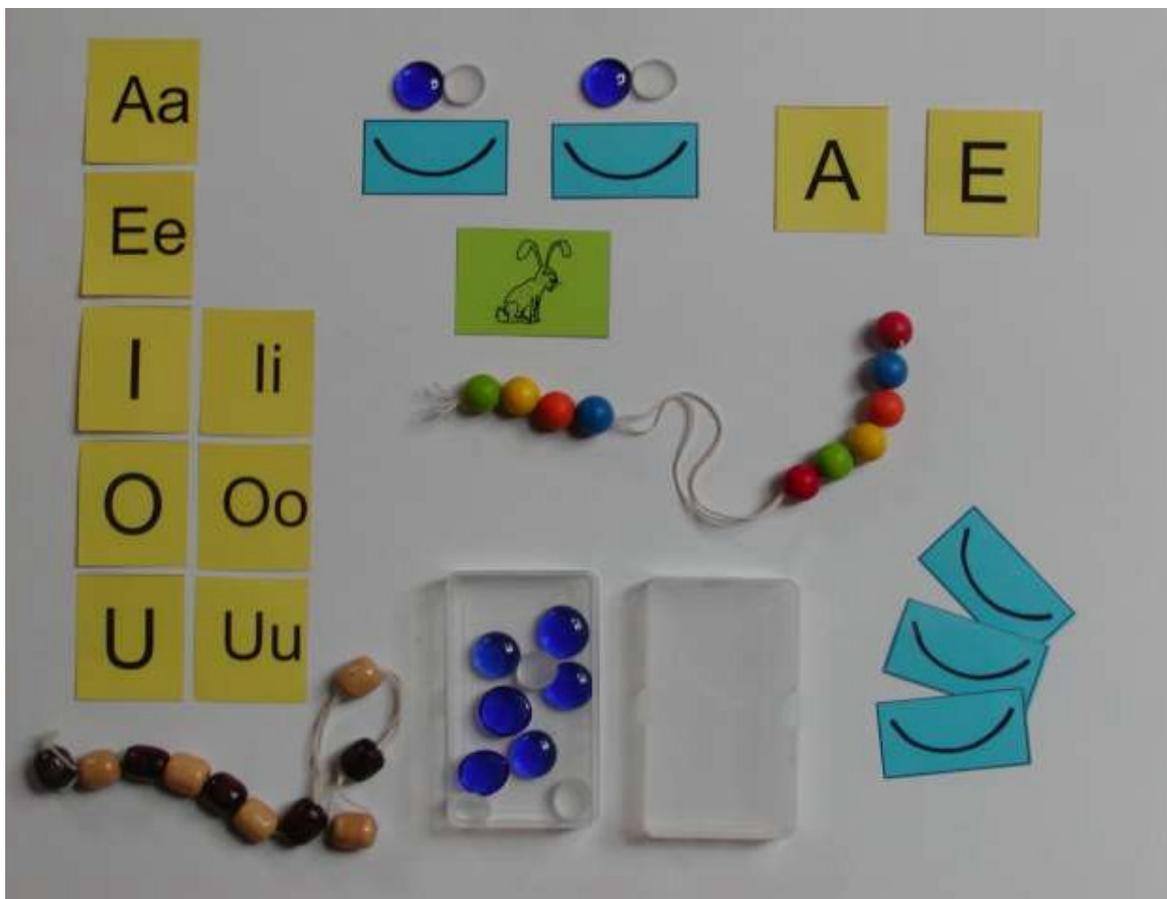


Materialbox zu Beginn der 1.Klasse

Kinder benötigen Anschauungsmaterial, um die Abläufe begreifbar werden zu lassen. Für die Arbeit mit dem Zauberlehrling 1 empfehle ich folgendes Material in einer größeren Quartettschachtel:



(vgl. Link „Material“ → Adressen unter www.rechtschreiben-steinleitner.de)

1. Lautkärtchen der Vokale

Damit Sie einen Überblick über die Fähigkeit des differenzierten Hörens der Vokale bei den Kindern bekommen, bietet es sich an, gelbe Kärtchen mit den aufgedruckten Vokalen in zweifacher Ausführung für die Schüler bereit zu halten. Das Heraushören der entsprechenden Vokale in den einzelnen Wörtern ist eine wichtige Kompetenz innerhalb der phonologischen Bewusstheit. Diese Laute werden nur im Mundinnenraum gebildet und sind für viele Kinder schwer fassbar. Sie schreiben deshalb die Wörter zu Beginn oft in der „Skelettschrift“: RS statt Rose

Vorderseite:

A	E	I	O	U
---	---	---	---	---

Rückseite:

Aa	Ee	Ii	Oo	Uu
----	----	----	----	----

Bei entsprechenden Hörübungen zeigen die Kinder dann die entsprechenden Kärtchen der gehörten Vokale: bei Hase z.B. das

A

 und

E

 .

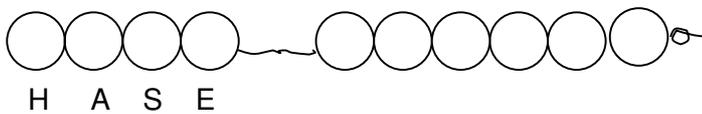
2. Die Lautkette

Die Lautkette bietet die Möglichkeit, die gehörten Laute „handgreiflich“ umzusetzen. Autorücksitze aus Perlen bieten die billigste Quelle für Lautketten und Rechenkettten. Verwenden Sie zum Auffädeln einen Webunterfaden. Er ist äußerst stabil. Fädeln Sie 10 Perlen auf und führen Sie den Faden um die letzte Perle herum und wieder durch die anderen acht durch. Vor der ersten Perle kommt der Faden wieder heraus und Sie verbinden Anfang und Ende des Fadens mit einem Doppelknoten. Lassen Sie bitte genügend Spielraum bei dem Faden, damit später auch das Zerlegen in Silben möglich ist.

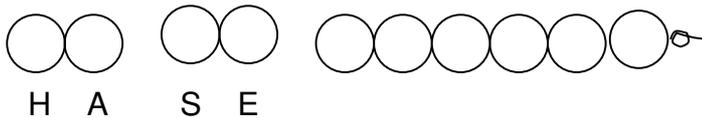


Jeder Laut kann nun mittels einer Kugel visualisiert werden.

So sähe die Anzahl der Lautkugeln für das Wort HASE aus.



In Silben zerlegt:



Aus Erfahrung hat sich folgender Ablauf als günstig erwiesen:

- Die Lautkette liegt bei jedem Kind auf dem Schoß.
- Die Lehrkraft spricht das Wort deutlich vor.
- Alle Kinder wiederholen das Wort in der Pilotsprache
- Anschließend spricht jedes Kind die einzelnen Laute des Wortes deutlich und schiebt für jeden gehörten Laut eine Kugel auf die Seite.
- Lehrkraft: Kommando „Augen zu.“
- Lehrkraft: Kommando „1, 2, 3.“ → Die Kinder halten die Lautkette mit geschlossenen Augen in die Höhe.
- Die Lehrkraft kontrolliert.

So können gleich zu Anfang die Kinder erkannt werden, die in diesem Bereich der phonologischen Bewusstheit Probleme haben. Eine frühe Förderung verhindert, dass sie schon zu Beginn den Anschluss verlieren.

3. Muggelsteine oder Chips

Steht mit der Lautkette das Abhören der Laute in ihrer Anzahl im Fokus, so kommt mit der Kenntnis der Vokale (für die Schüler empfiehlt sich der Begriff „Leuchtbuchstaben“) das Strukturieren der gehörten Lautfolge dazu. Der Standort der einzelnen Laute in ihrer Beziehung zu den Vokalen wird beim Legen der Muggelsteine in den entsprechenden Farben deutlich.

Dafür kommen acht blaue (→ für die Konsonanten) und vier gelbe oder weiße (→ für die Vokale) Muggelsteine zur Lautkette in die Schachtel.

Beim Abhören sollten jeweils zwei Schritte gemacht werden:

1. Abhören der Wörter hinsichtlich der Anzahl der gehörten Laute.
2. Strukturieren der gehörten Lautfolge durch die Vokale mit Hilfe der Chips oder Muggelsteine:

HASE sähe gelegt dann so aus:



4. Silbenbögen



Die Kopiervorlage wird in der entsprechenden Anzahl kopiert, laminiert und zerschnitten. Jedes Kind bekommt in seine Schachtel 5 Silbenbögen.

Bei der Arbeit mit Silben legen die Kinder bei den Übungen zur phonologischen Bewusstheit, bei denen ja die Silbe eine große Rolle spielt, jeweils die entsprechende Anzahl von Silbenbögen zum Wort bzw. halten sie hoch:

Schaf 

Hase 

Tomate 